

# KURS

## RESONANZLEHRE FÜR MUSIKER

SAMSTAG, 18.04.15 | 10:00 UHR –  
SONNTAG, 19.04.15 | 13:30 UHR

Kurs | 07215

DOZENTIN

Wiebke Renner

GEBÜHREN

60 €

Kosten für Unterkunft inklusive Vollverpflegung:

Teilnehmer bis 27 Jahre: 1/2 DZ 37 € | EZ 42 €

Teilnehmer ab 28 Jahre: 1/2 DZ 52 € | EZ 57 €

TRÄGER | ANMELDUNG

Thüringer Landesmusikakademie Sondershausen

Anmeldung bis 30.03.15

Wie kann ich einen freien, offenen und tragfähigen Klang bei mühevoller Bewegung bekommen, frei von Schmerzen, Verspannungen und Lampenfieber? Wie kann die Musik emotionsreicher werden? Die Resonanzlehre bietet eine Bewegungsqualität an, die es dem Musiker ermöglicht, sein klangliches und musikalisch-künstlerisches Potential voll auszuschöpfen und, falls vorhanden, Verspannungen oder Schmerzen aufzulösen. Die Resonanzlehre wendet sich an Instrumentalisten, Sänger, Sprecher und Dirigenten, die ihren Beruf beschwerdefrei ausüben möchten und/oder etwas an ihrer Klangqualität verändern wollen. In dem Workshop werden allgemeine und persönliche Themen der Musiker besprochen und mit Mitteln der Resonanzlehre durchleuchtet. Es gibt Raum für offene Einzelstunden und gemeinsame Körperarbeit.

Wiebke Renner studierte Gesang an der Musikhochschule Stuttgart. Sie hatte Engagements an den Opernhäusern Stuttgart, Weimar und Passau sowie Gastengagements in Linz und Luzern und beim European Festival Orchestra. Sie nahm an Konzerten und Operaufführungen in Frankreich, Italien, Spanien, Polen, Ungarn, Tschechien und den Niederlanden teil. Außerdem wirkte sie bei Rundfunk- und CD-Produktionen mit. 2008 ließ sie sich zur Resonanzlehrerin ausbilden. Zudem absolvierte sie 2013 eine Co-Active Coaching Ausbildung und 2013/14 ein Leadership Training beim international akkreditierten Coaches Training Institute (CTI). Frau Renner lebt in Berlin.

TRÄGER | ANMELDUNG

Thüringer Landesmusikakademie Sondershausen  
Lohberg 11 | 99706 Sondershausen

Telefon: 0 36 32/666 280

Fax: 0 36 32/666 2825

info@landesmusikakademie-sondershausen.de

www.landemusikakademie-sondershausen.de

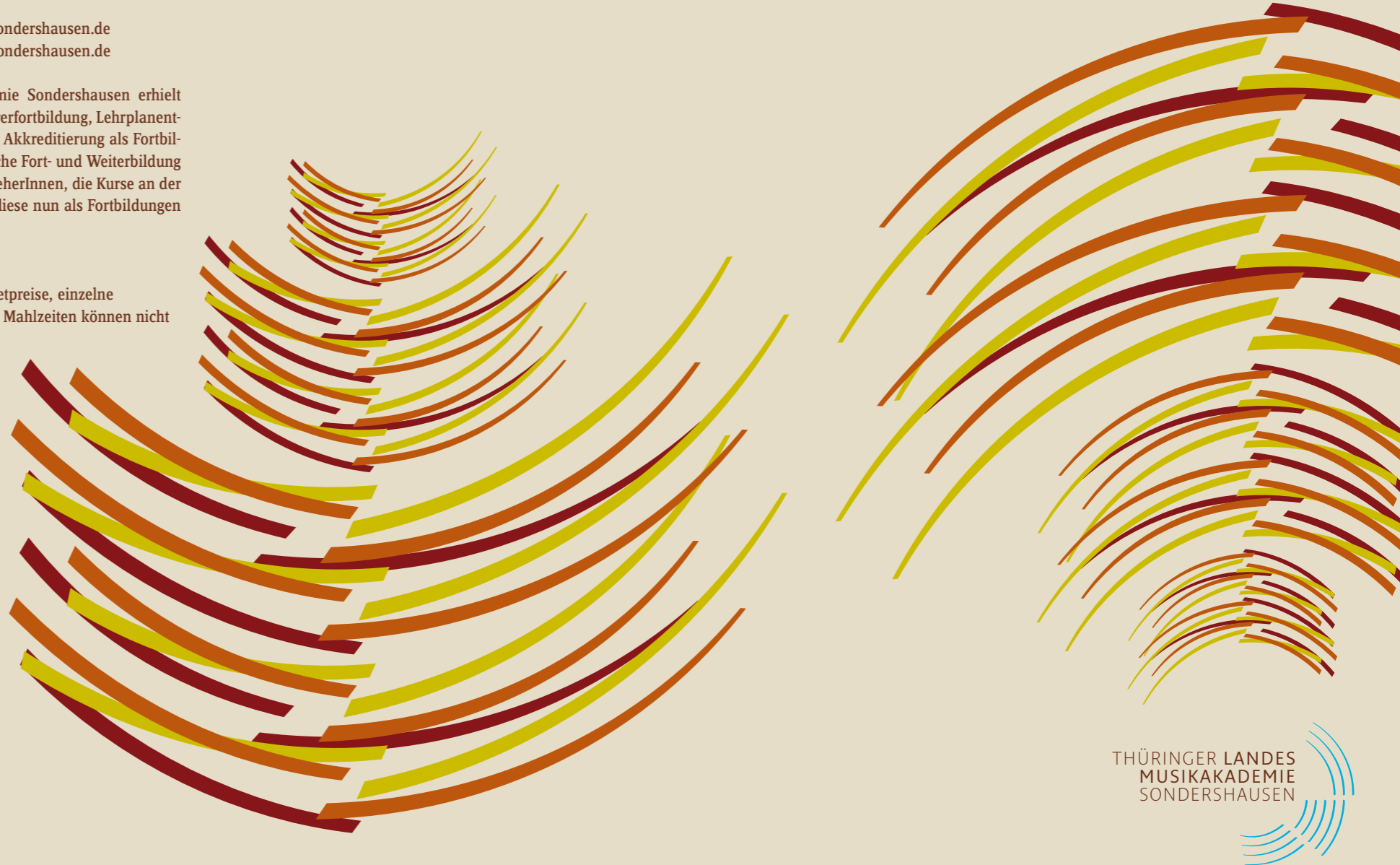
Die Thüringer Landesmusikakademie Sondershausen erhielt 2012 vom Thüringer Institut für Lehrerfortbildung, Lehrplanentwicklung und Medien (Thillm) ihre Akkreditierung als Fortbildungseinrichtung für die musikalische Fort- und Weiterbildung in Thüringen. LehrerInnen und ErzieherInnen, die Kurse an der Akademie besuchen, können sich diese nun als Fortbildungen offiziell anerkennen lassen.

HINWEIS

Die jeweiligen Kosten sind Paketpreise, einzelne nicht in Anspruch genommene Mahlzeiten können nicht erstattet werden.

## FORTBILDUNGEN FÜR MUSIKER|INNEN UND MUSIKLEHRER|INNEN

Oktober 2014 bis Mai 2015



THÜRINGER LANDES  
MUSIKAKADEMIE  
SONDERSHAUSEN



## WORKSHOPREIHE KLEZMER-IMPROVISATIONEN MODUL II

FREITAG, 17.10.14 – SONNTAG, 19.10.14

[Workshop | 44214](#)

DOZENT

[Helmut Eisel](#)

GEBÜHREN

[Kursgebühr 190 € pro Modul](#)

[Kosten für Übernachtung inklusive Vollverpflegung](#)

[Teilnehmer bis 27 Jahre: 1/2 DZ 74 € | EZ 84 €](#)

[Teilnehmer ab 28 Jahre: 1/2 DZ 104 € | EZ 114 €](#)

TRÄGER | ANMELDUNG

[Thüringer Landesmusikakademie Sondershausen](#)

[Anmeldung bis 01.10.14](#)

Klezmer-Improvisationen setzen besondere Schwerpunkte auf Ausdruck und Kommunikation: Wir lachen, weinen, streiten und vertragen uns - in der Sprache der Musik, spielerisch und garantiert mit hohem Spaßfaktor. Helmut Eisels Improvisationsmethode basiert auf dem mystischen Musikverständnis der Kabbala und auf dem Melodiengut jüdischer Wandermusikanten. Thema des Kurses ist die Klezmermusik und ihre vielschichtigen Hintergründe, anknüpfend an die Herangehensweise Giora Feidmans. Musikalische Basis des Workshops sind Klezmer Traditionals ebenso wie Kompositionen von Helmut Eisel, die ausgiebige Freiräume für Improvisationen bieten und den Teilnehmern einen Zugang zu freiem Spiel und zu Gestaltungsprinzipien der Ensemblearbeit vermitteln. Die Kursinhalte stellen eine Bereicherung für das eigene Musizieren dar und sind zugleich auf den Musikpädagogischen wie auch auf den musiktherapeutischen Bereich übertragbar.

Der Workshop ist geeignet für alle Instrumente sowie für Gesangsstimmen. Bands und Ensembles bietet der Workshop wertvolle Anregungen und Orientierungen für die gemeinsame musikalische Arbeit. Neueinsteiger sind im Modul II willkommen.

**Helmut Eisel** begann seine Laufbahn als Diplommathematiker und Unternehmensberater. Angeregt durch seine Freundschaft mit Giora Feidman und ermutigt durch positive Erfahrungen widmet er sich seit 1993 ausschließlich der Musik. Seither konzertierte er in unterschiedlichen Formationen mit großem Erfolg in fast allen europäischen Ländern sowie Georgien, der Türkei und Israel, machte zahlreiche Rundfunk- und Fernsehaufnahmen, u.a. mit Giora Feidman im Rahmen des Schleswig-Holstein Musik Festival.

## ORCHESTER-WORKSHOP GROOVY STRINGS

DONNERSTAG, 30.10.14 | 17:00 UHR –

SONNTAG, 02.11.14 | 13:00 UHR

[Workshop | 48214](#)

KONZERT

[Sonntag, 02.11.14 | 11:00 Uhr | Marstall](#)

DOZENTEN

[Nicola Kruse \*Geige\* | \[Gunther Tiedemann \\*Cello\\*\]\(#\)  
\(vom Quartett String Thing\)](#)

ZIELGRUPPE

[Jugendliche ab 14 Jahren, Studenten und Erwachsene,  
die mindestens alle Tonarten der 1. Lage sicher beherrschen.  
Auch als Fortbildung für MusiklehrerInnen.](#)

GEBÜHREN

[Kursgebühr: 100 €](#)

[Übernachtung inklusive Vollverpflegung:](#)

[Teilnehmer bis 27 Jahre: 1/2 DZ 90 € | EZ 105 €](#)

[Teilnehmer ab 28 Jahre: 1/2 DZ 132 € | EZ 150 €](#)

TRÄGER | ANMELDUNG

[Thüringer Landesmusikakademie Sondershausen](#)

[Anmeldung bis 01.10.14](#)

Schwerpunkt ist die Einstudierung aktueller und älterer Rock-, Pop- und Jazz-Stücke sowie Eigenkompositionen in speziell für Streichorchester gesetzten Arrangements. Anhand der Stücke werden typische und teilweise spezielle Spieltechniken (Perkussionseffekte, Bogentechnik) und Fragen der Aufführungspraxis (Phrasierung, Sound, Artikulation, Rhythmus und Groove) erläutert und geübt. Je nach Stück und nach zur Verfügung stehender Zeit kann das Thema Improvisation eingebunden werden. Für MusiklehrerInnen werden neben dem Gruppenunterricht kurze Extraphasen mit didaktischen Hinweisen und Ähnlichem angeboten.

**Nicola Kruse**, geboren 1968 in Hamburg | 1987 - 1992 Violinstudium mit Diplom an der Musikhochschule Hamburg | 1989 Gründung des Ensembles »String Thing« zusammen mit Mike Rutledge, seitdem ca. 35 Kompositionen für das Ensemble | 1992 - 1997 Jazzstudium, diverse CD- und Rundfunkproduktionen | 1993 Gründung von Tiaimon und X-Tensions | 1996 - 1999 Theatermusikerin am Deutschen Schauspielhaus

**Gunther Tiedemann** studierte an der Hochschule für Musik Köln | Als Komponist, Arrangeur und Instrumentalist arbeitete er für verschiedene Bands und Theater | Seit 2007 hat er einen Lehrauftrag an der Hochschule für Musik und Tanz Köln | Seit 2006 spielt er im Quartett »String Thing«.

## SEMINARREIHE MUSIK IN DER GRUNDSCHULE

Kooperation der Thüringer Landesmusikakademie Sondershausen mit dem Landesmusikrat Thüringen und der Hochschule für Musik FRANZ LISZT Weimar

TERMINE

[Modul I: 25.-26.10.14 | 47214](#)

[Modul II: 22.-23.11.14 | 54214](#)

[Modul III: 24.-25.01.15 | 01215](#)

[Modul IV: 18.-19.04.15 | 08215](#)

[immer Samstag 10:00 Uhr, bis Sonntag, 13:00 Uhr](#)

DOZENTIN

[Prof. Marianne Steffen-Wittek](#)

HINWEIS

[Es besteht auch die Möglichkeit, je nach Interesse einzelne  
Module zu besuchen, für die es anschließend eine Teilnahme-  
bestätigung gibt.](#)

GEBÜHREN

[Teilnehmergebühren entfallen.](#)

[Kosten für Unterkunft inklusive Vollverpflegung:](#)

[Teilnehmer bis 27 Jahre: 1/2 DZ 37 € | EZ 42 €](#)

[Teilnehmer ab 28 Jahre: 1/2 DZ 52 € | EZ 57 €](#)

TRÄGER

[Landesmusikrat Thüringen e.V.](#)

ANMELDUNG

[Thüringer Landesmusikakademie Sondershausen](#)

[Anmeldung bis 06.10.14](#)

Die Fortbildung richtet sich an Instrumentalpädagogen, die keine Lehrbefähigung für EMP/Musikalische Früherziehung haben und im Projekt »Jedem Kind ein Instrument« oder ähnlichen Projekten unterrichten. Ziel ist es, das erste Unterrichtsjahr gestalten zu können und die Kinder abwechslungsreich und interessant an Musik heranzuführen. Dabei spielen Stimme und Sprache, Bewegung und Tanz, Musikhören und elementare Musiklehre sowie elementares Instrumentalspiel eine wichtige Rolle. In vier Modulen werden die Lernfelder der Elementaren Musikpädagogik in den Mittelpunkt gestellt und in einen methodischen und praktischen Zusammenhang mit den Erfordernissen für den Unterricht in der Grundschule gebracht.

**Prof. Marianne Steffen-Wittek** studierte Rhythmik an der Folkwang Hochschule in Essen und an der Musikhochschule in Köln. Ebenfalls in Köln studierte sie Schlagzeug. Seit 1981 ist sie Schlagzeugerin und Komponistin in der Frauenjazzgruppe »F«, beim Trio Struz und im Schlagzeugduo Scordatura. Seit 1995 ist sie Professorin für Elementare Musikpädagogik und Rhythmik und seit 2013 Direktorin des Instituts für Musikpädagogik an der Hochschule für Musik FRANZ LISZT in Weimar.

## KURS ATMUNG UND STIMME

DIENSTAG, 24.02.15 | 17:00 – 21:00 UHR

[Kurs | 04215](#)

DOZENT

[Alec Otto](#)

GEBÜHREN

[25 € | Kosten für Verpflegung: 6 €](#)

TRÄGER | ANMELDUNG

[Thüringer Landesmusikakademie Sondershausen](#)

[Anmeldung bis 30.01.15](#)

Neben dem Effekt, dass eine richtige Atemtechnik zu einer besseren Stimme führt, dient sie in erster Linie dazu, dem Körper und Geist eine typengerechte Haltung zu verschaffen, um so physischen und psychischen Verspannungen vorzubeugen. Nur mit dem Verstehen, dass der Mensch dabei als Ganzes betrachtet werden muss, kommt die Stimme ohne Stottern oder Heiserwerden zu ihrer individuellen Entfaltung. Das richtige Atmen ist folglich von großer Bedeutung – gerade, wenn die Stimme zum Beispiel bei Prüfungsstress oder Vorsingen zu versagen droht. Terlusollogie heißt das magische Wort, das in dem Kurs entzaubert und für jedermann einfach anwendbar gemacht wird. Dabei werden folgende Schwerpunkte gesetzt: Einführung in die Welt der Terlusollogie, Identifizierung der verschiedenen Atemtypen und Übungen zur Weiterentwicklung.

**Alec Otto** kam nach seinem Gesangsstudium in Südafrika 1999 nach Deutschland und setzte sein Studium an der Hochschule für Musik in Lübeck fort. 2001 und 2002 war er Preisträger bei zwei renommierten Wettbewerben für Nachwuchssänger und durfte mit Dirigenten wie Christian Thielemann, Heribert Beissel, Oliver Pohl, Yakov Kreizberg und Jonas Alber arbeiten. Danach folgten Engagements in Berlin, Dortmund, Görlitz, Halberstadt, Neustrelitz, Passau, Zwickau/Plauen und zuletzt in Nordhausen. Seit 2005 unterrichtet er Gesang privat und an verschiedenen Institutionen. Im Sommer 2013 hat Alec Otto den Don José (»Carmen«) an der Kammeroper Frankfurt gesungen sowie Graf Zedlau (»Wiener Blut«) an der Neuen Operette Düsseldorf. 2014 wurde der Tenor erneut nach Japan eingeladen, um zwei Konzerte zu singen.